

REDAKTIONSVERANTWORTLICHE
SUSANNE HOSANG
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch
Impressum Seite 18

KIRCHGEMEINDE BIEL



deinem Namen habe ich dich gerufen» (Jesaja 43,1). Jeder Mensch ist die einmalige, unverwechselbare, unwiederholbare Verwirklichung der schöpferischen Liebe Gottes. Der Leitsatz bedeutet: Die Kirche will ein Ort sein, an dem die Menschen wirklich als Individuen willkommen sind und unterstützt werden.

Einzelne stärken. Ich erkenne diese kirchliche Seite in der Freiwilligenarbeit. Hier ermutigen wir

denster Art (z.B. Lektüreguppen, Seminaren oder in der Kirchlichen Unterweisung KUW) stärkt die Auseinandersetzung mit Glaubens- und Lebensfragen den Einzelnen in seiner Identität, und im kirchlichen Engagement für Migrant*innen erfährt die Einzelne Würde und Ansehen.

Vom dänischen Philosophen und Theologen Sören Kierkegaard stammt der Satz: «Der Einzelne: das ist die christliche entscheidende Kategorie, und sie wird auch entscheidend werden für die Zukunft des Christentums.» Meines Erachtens laufen wir gesellschaftlich und auch kirchlich jedoch momentan Gefahr,

sie will Orte schaffen, wo Gemeinschaft erfahrbar wird. Der Leitsatz bedeutet: In einer Gesellschaft mit immer stärkerem Konkurrenzdruck behandelt die Kirche Menschen nicht nur als isolierte Leistungserbringer und Konsumentinnen.

Gemeinschaft suchen. Die Erfahrung der Gemeinschaft ist nichts Selbstverständliches. Sie kann verloren gehen, man kann sie vermissen. Kirche in der Nachfolge Jesu stiftet immer wieder Gemeinschaft, so wie es der Menschenfreund aus Nazareth selbst vorgelebt hat. Beispiele dafür sind der Zwölferkreis der Jünger, die vielen Speisungsge-

Die Einzelnen stärken – Gemeinschaft suchen.

Die Vision Kirche 21 der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn lädt uns ein, uns zu besinnen, wie wir Kirche sind und sein wollen. Einer der Leitsätze dieser Vision heisst: «Die Einzelnen stärken – Gemeinschaft suchen.» Er nimmt eine Umfrage von uns Menschen auf: Wie verhält sich der einzelne Mensch zur Gemeinschaft?

Ich denke, jede/r von uns ist immer wieder persönlich herausgefordert,

sich zu dieser Frage zu verhalten. Wie sehe ich mich selbst zwischen diesen Polen von Individuum und Gemeinschaft? Wo brauche ich den Raum für mich alleine, wo brauche ich Gemeinschaft? Diese Umfrage stellt sich auch der Kirche, die eine Gemeinschaft der vielen glaubenden Individuen ist.

Der einzelne Mensch im Blick. Die biblische Botschaft spricht von einem Gott, der jeden Menschen mit seinen Besonderheiten geschaffen hat. Gott ruft jeden Menschen: «Bei

Mitarbeitende, verschiedenste Menschen, Aufgaben selbst zu übernehmen. Sie werden ermächtigt, ihren persönlichen Beitrag einzubringen und entdecken auf diese Weise eigene Begabungen, werden als Individuum gestärkt. Einzelne stärken wir als Kirche auch in Beratung und Seelsorge: in einem Gespräch, bei einem Besuch zu Hause kann einem Menschen der Rücken gestärkt werden; in der Beratung wird gemeinsam ein Weg aus scheinbar ausweglosen Situationen gesucht. In Bildungsveranstaltungen verschie-

dass das Pendel zu sehr in Richtung Individualisierung ausschlägt. Es ist wichtig, den zweiten Pol im Blick zu haben.

Zur Gemeinschaft berufen. Gott hat die Menschen auch zur Gemeinschaft geschaffen. Der Mensch ist von Beginn an ein soziales Wesen. Einzelne können wir nur in einem Geflecht mit anderen Menschen sein. Die Kirche sieht deshalb den Menschen als ein Wesen, das immer auf andere angewiesen, aber auch für andere verantwortlich ist. Und

schichten oder Jesus auf der Hochzeit in Kana. Kirche realisiert sich in Gemeinschaft, in der 'koinonia'. Und sie stärkt und erneuert sich im gemeinsamen Gottesdienstfeiern.

Der Gedankenstrich. Es geht darum, dass beide Seiten beachtet werden und in eine Balance kommen. Es gibt eine Bewegung zwischen beiden Polen, das Pendel soll hin und her schwingen. So erhält der Leitsatz eine lebendige Dynamik.

MARCEL LAUX, PFARRER

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Sonntag, 3. Juni, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Konfirmationsgottesdienst mit Pfrn. Rahel Hesse & Katechet Olivier Paroz

Sonntag, 3. Juni, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfr. Marcel Laux

Sonntag, 3. Juni, 10 Uhr
Kapelle Magglingen, Kapellenweg 16
Pfrn. Kathrin Rehmat

Sonntag, 10. Juni, 10 Uhr*
Stadtkirche, Ring 2
Gottesdienst und Kinderkirche
Pfrn. Kathrin Rehmat

Sonntag, 10. Juni, 10 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Konfirmationsgottesdienst mit Pfrn. Laura Lombardo und Katechetin Verena Flury

Sonntag, 10. Juni, 10 Uhr
Zwinglikirche, Rochette 8
Pfr. Stefan Affolter; Gianni Vasari, Kunstschaffender und Projektchor (siehe Inserat Seite 14)

Sonntag, 17. Juni, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfr. Christian Jegerlehner

Sonntag, 17. Juni, 10 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Konfirmationsgottesdienst mit Pfr. Marcel Laux & Katechetin Karin Wälchli

Mittwoch, 20. Juni, 19 Uhr
Bruder Klaus, Aebistrasse 86
ökumenische Segensfeier
Pfrn. Laura Lombardo und Diakon Markus Stalder (siehe Inserat Seite 14)

Sonntag, 24. Juni, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfrn. Kathrin Rehmat; Gast: Christina Suter (Tänzerin) (siehe Inserat Seite 14)

Sonntag, 24. Juni, 10 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Pfr. Jean-Eric Bertholet

Donnerstag, 28. Juni, 18.-18.30 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
ökumenische Abendfeier mit Theologe Hermann Schwarzen & Pfr. Marcel Laux

HEIM-GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. Juni, 10 Uhr*
Spitalzentrum Biel
zweisprachig mit Pfr. Eric Geiser

Mittwoch, 6. Juni, 10 Uhr
Residenz Au Lac, Aarbergstrasse 54
Pfr. Stefan Affolter und Verena Minder

Sonntag, 17. Juni, 10 Uhr*
Spitalzentrum Biel
zweisprachig mit Pfr. Eric Geiser

Dienstag, 26. Juni, 14.15 Uhr
Alters- und Pflegeheim Cristal, Erlacherweg 40a
Pfrn. Laura Lombardo

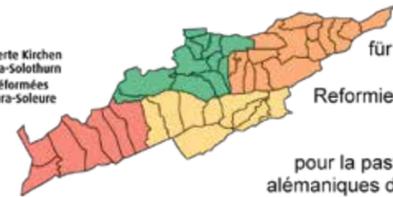
Freitag, 29. Juni, 10.30 Uhr
Aussenstation Beaumont
Vogelsang 84, Grüner Boden
Pfrn. Kathrin Rehmat

Freitag, 29. Juni, 10.15 Uhr*
Alterswohnheim Büttenberg, Geysisriedweg 63
Pfr. Marcel Laux

JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Biblische Bücher – eins nach dem andern

Das Buch Daniel – Durchhalten

Wie können Menschen in schwierigen Zeiten ihren Glauben bewahren? Wie können sie vertrauen, wenn alles dagegen spricht, wenn die Mächtigen sich skrupellos durchsetzen? Wie können Menschen durchhalten, wenn sie sich enturzelt fühlen und in ihrem Leben nicht geborgen?

Auf solche Fragen will das Buch Daniel Antworten geben. Einerseits sind Mutgeschichten zu finden. Bekannt und von der Symbolkraft her fast sprichwörtlich geworden ist die Geschichte von «Daniel in der Löwengrube» (Daniel 6,1-29). Den endzeitlichen Weltfrieden vorwegnehmend, der auch Freundschaft zwischen Menschen und wilden Tieren vorsieht, wird erzählt, wie die hungrieren Löwen den unschuldigen Daniel verschonen.

Es kommt auch die Gegenwart zur Sprache, jedoch indirekt. Bei einem opulenten Festmahl von Belsazar (Daniel 5,1-30), einem hohen Beamten des babylonischen Königs, der frech den hebräischen Gott herausfordert, tritt auf einmal ein unheimliches Ereignis ein: «es erschienen Finger einer Menschenhand, und sie

schraben dem Leuchter gegenüber auf die getünchte Wand des Königspalasts, und der König sah den Rücken der Hand, die schrieb». Die Hand schrieb: «Mene Mene Tekel u Parsin». Der rätselhafte Spruch kann von Daniel gedeutet werden als Warnung, dass alle irdische Macht beschränkt und endlich ist.

Nicht zuletzt ist Daniel ein prophetisches Buch, in zum Teil fremd anmutenden Visionen wird von einer Zukunft gesprochen, die in Gericht und neuem Heil kommen wird. In diesen Prophezeiungen erscheint auch die Gestalt des «Menschensohns» (Daniel 7,13), eine Gestalt, die dann im Neuen Testament aufgenommen wird, wenn Jesus, der Christus, von den kommenden Zeiten spricht: «Und dann werden sie den Menschensohn auf den Wolken kommen sehen mit grosser Macht und Herrlichkeit.» (Markus 13,26).

Gott begleitet den Menschen durch alle Not hindurch, von Anfang an bis zu den Enden der Zeiten, das lässt hoffen, das lässt durchhalten.

FRANZ LIECHTI-GENGE, PFARRER



*GD mit Abendmahl
Weitere Angaben im Amtsanzeiger

ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

VERANTWORTLICHE KIRCHGEMEINDEN JURA
M.-L. Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel/Bienne
032 489 17 04, Natel 079 795 92 59, paderebj@bluewin.ch



KUNST UND KULTUR



Essere chiesa insieme

Oberitalien mit Schwerpunkt Integration der Ausländer bei den Waldensern

Eine motivierte und interessierte kleine Gruppe Menschen machte sich vom 7.-12. April 2018 auf die vom Arbeitskreis für Zeitfragen organisierte und von der Basler Pfarrerin Ines Rivera geleitete Reise.

Die Glaubensgemeinschaft der Waldenser wurde im 12. Jahrhundert vom reichen Kaufmann Valdes aus Lyon gegründet. Die Waldenser zeichnen sich aus durch ihre Liebe zur Freiheit, durch ihren Einsatz für Asylsuchende, Migranten, der Wahrung der Menschenrechte und für die Achtung gegenüber anderen Konfessionen und Religionen.

Italien kennt eine besondere Steuer: die '8 per mille'. Diese Steuer kommt gemeinnützigen Organisationen zugute und der Steuerzahler entscheidet selbst, welcher Organisation er sie zugutekommen lassen will. Da die Waldenser einen tadellosen Ruf haben, kommen sie besonders in den Genuss dieser Steuern. Das Geld setzt die Gemein-

schaft für die Integration der Migranten ein. Uns interessierte, wie sie diese Mittel einsetzen.

Die Reise führte uns zuerst nach Mailand zur Buchhandlung Claudiana, Teil der Kirche der Waldenser. Dort erwarteten uns drei junge Erwachsene der Organisation FGEI, die uns ihre Organisation und ihre internationale Verbundenheit engagiert vorstellten. Nach einem kleinen Aperitif und regem Austausch wurden wir herzlich verabschiedet.

Weiter ging die Reise nach Verona. Dort waren wir am Sonntag zum Gottesdienst in der Waldenserkirche eingeladen. Mit ihrem Leitsatz «Essere chiesa insieme», Zusammen Kirche sein, wurden wir herzlich begrüsst. Auffallend war der grosse Anteil schwarzer Menschen aus Ghana. In einem Gespräch mit den Gemeindevorstehern, Italiener und Ghanesen, erfuhren wir, dass sich die Gemeinde in einem 20jährigen

Prozess gut gefunden hat und viel für die Integration tut.

Nach einer kleinen Stadtbesichtigung ging's weiter nach Venedig in die Unterkunft der Foresteria Valdese. Der ehrwürdige Palazzo Cavagnis aus dem 17. Jahrhundert war Wohnsitz einiger Dogen, erlebte aber auch harte Zeiten. Jetzt wird er sanft von der Waldensergemeinde restauriert.

Die eindrückliche Begegnung mit Giorgia Corò, der Koordinatorin des Projektes 'Humanitäre Korridore' und Fachfrau für die Auswahl der Personen in den Flüchtlingslagern des Libanon unter der Diaconia Valdese, wirkte sehr nachhaltig. In den letzten zwei Jahren konnten 1000 Personen übernommen, betreut und in der Integration begleitet werden und dies zu Kosten von 2500 Euro pro Person.

Venedig, ein kleiner Ausschnitt! Die Insel San Lazzaro degli Armeni ist eines der weltweit bedeutendsten Zentren der armenischen Kultur und beherbergt als Mutterhaus die Mönche des Mechitaristenordens, benannt nach dem Gründer Mechitar, dem die Insel 1717 zur Verfügung gestellt wurde. Ein weiteres Highlight war die Führung durch das jüdische Ghetto. Ein Bootsausflug auf die Inseln Murano, Burano und Torcello durfte auch nicht fehlen. In der Basilika Santa Maria Assunta auf Torcello bedeckt ein riesiges Mosaik mit dem Thema des Jüngsten Gerichtes die gesamte Wand.

Zusammenfassend waren wir sehr beeindruckt von der Offenheit, Hilfsbereitschaft und dem Einsatz der Waldenser für die Schwachen. Wir fragten uns, ob das auch in der Schweiz möglich wäre und: es ist! Das «Zusammen Kirche sein» wird in der Matthäuskirche in Basel ähnlich gelebt und gefeiert. **RUTH UND URS HOF**

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Gottesdienst mit Liedern zur Leidenschaft appassionata...

**Sonntag, 10. Juni, 10 Uhr
Zwinglikirche, Rochette 8**

Sie sind herzlich eingeladen!

Mitwirkende:
Pfr. Stefan Affolter
Gianni Vasari, Kunstschafter
Projektchor der ref. Kirchgemeinde
Daniel Andres, Organist



Ökumenische Segensfeier mit der Bitte um Verwandlung Zwischenhalt

Eine schlichte Feier mit Gebet, Musik, Stille und Segen.

**Mittwoch, 20. Juni, 19-19.45 Uhr
Kirche Bruder Klaus, Aebistrasse 86**

Leitung: Pfrn. Laura Lombardo, ref. Kirchgemeinde Biel und Diakon Markus Stalder, Kath. Pfarrei Bruder Klaus
Info: Laura Lombardo, 032 365 56 66, laura.lombardo@ref-bielbienne.ch



Gottesdienst zum Jahresthema Vielfältig glauben – Profil zeigen

**Sonntag, 24. Juni, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2**



Gast bei Pfrn. Kathrin im Gottesdienst ist die Tänzerin Christina Suter, an der Orgel ist Pascale Van Coppennolle



SEELSORGE



Seelsorge im Alltag

Es war einmal vor vielen Jahren. Stumm sass ich an einem Tisch und hörte mein Gegenüber zu mir sagen. «Du solltest in die Seelsorge gehen». Ich nickte, als Zeichen dafür, dass ich verstanden hatte, und liess den darauf folgenden Redeschwall über mich ergehen. Mein Gegenüber kam so richtig in Fahrt und legte mir dar, was an mir und meiner Familie alles falsch wäre, was ich in meinem Leben alles ändern sollte und wie ich alle meine Geheimnisse in Anwesenheit eines Zeugen vor Gott offenlegen müsse. Ich schwieg und entschied mich in jenem Augenblick: auf Seelsorge kann ich verzichten.

Was sich wie das Ende anhört, das war für mich der Anfang einer jahrelangen Auseinandersetzung mit und einer vielfältigen Erfahrung in Seelsorge. Ich war hellhörig geworden und begann still heimlich zu beobachten. Was ist Seelsorge? Wer braucht Seelsorge? Wann und wo findet Seelsorge statt? Wie grenzt sich Seelsorge von Beratung ab? Ich suchte nach Antworten auf mei-

ne Fragen und entdeckte die Seelsorge in meinem ganz normalen, alltäglichen Leben.

Was ist Seelsorge?

Alles, was einer Seele Sorge trägt. Ein Wortspiel, das mich fasziniert. Darin enthalten ist zum einen die von Sorgen bedrückte Seele, die sich nach Entlastung sehnt, und zum anderen das Bemühen um jemandes Wohlergehen, wie der Duden das Wort ‚Sorge‘ definiert. Wie wohlthuend war die wortlose Umarmung eines Kollegen in einer meiner dunkelsten Stunden. Etwas von meiner Last fiel dabei in seine Arme und mein Herz öffnete sich für eine andere Realität als meine Not. In diesem Moment begann in mir ganz leise neue Hoffnung zu spriessen.

Wer braucht Seelsorge?

Die Frage ist wohl falsch gestellt. Wer wünscht Seelsorge, trifft deren Charakter meines Erachtens besser. Die Beladenen, die Kranken, die Müden, die Hilflosen, die Verletzten, die Suchenden... und Hand aufs Herz, zu denen gehören wir im Verlaufe des

Lebens alle mindestens einmal. Wie erleichternd war die Bereitschaft zum Unkonventionellen, als ich mit einem Pfarrer meine Taufe vorbereitete. Keine bohrenden Fragen nach dem ‚Wieso anders als normal‘, sondern ein stilles Aushalten meiner Angst und die Suche nach einem gangbaren Weg prägten unseren Kontakt.

Wann und wo findet Seelsorge statt?

In speziellen Situationen wie Trauergesprächen und Krankenbesuchen, aber auch in einfachen Begegnungen des Alltags bei Kaffee und Kuchen, bei Tanz und Spiel oder beim Austausch mit Freunden. Ich treffe mich mit einer Pfarrperson zu einer vereinbarten Zeit, um ihr vertraulich unter vier Augen eines meiner Geheimnisse zu erzählen. Ich bitte meine Familie um einen Fahrdienst. Ich helfe einer Seniorin beim Putzen ihrer Fenster, während sie mir aus ihrem Leben erzählt. So gibt es viele Beispiele, dass Seelsorge überall und jederzeit stattfinden kann, eingebettet in einen gemeinsam gestalteten Alltag.

Wie grenzt sich Seelsorge von Beratung ab?

In der Beratung erlebe ich oft ein Gefälle zwischen Berater und Ratsuchenden. Letztere fordern dazu auf, dass ihre Probleme von Fachpersonen gelöst werden bzw. dass sie ganz konkrete Verhaltensanweisungen zur Problemlösung erhalten. Seelsorge hingegen bedeutet für mich primär Begleitung, d. h. auf Augenhöhe gemeinsam auf einem Weg unterwegs zu sein. Dabei entsteht nicht selten eine persönliche Beziehung, die innerhalb der Kirchgemeinde auch ausserhalb der Seelsorgegespräche gelebt werden kann. Seelsorge ergänzt das Füreinander einer (Sozial)Beratung zu einem Miteinander.

In diesem Sinne weiss ich heute: auf Seelsorge will ich nie verzichten und wünsche allen von Seelsorge erfüllte Begegnungen im Alltag unserer Kirchgemeinde.

CHRISTA THOMKE, KIRCHGEMEINDERÄTIN

BEWEGUNG

Begegnung und Bewegung im Sommer Café Santé – Wunder

**Freitag, 29. Juni, 14.30-17 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24**

Weitere Daten: **Freitag, 20. Juli | 3. und 17. August** (Nachmittage können einzeln besucht werden) Wir laden Sie herzlich ein zu wunderbaren, zauberhaften, bewegenden und bewegten Nachmittagen!

Kosten: Kaffeekässeli

Anmeldung und Auskunft: Martina Genge, 032 342 50 44, 079 129 66 32, martina.genge@ref-bielbienne.ch



UNTERWEGS



1 Kirchgemeinde – 4 Orte – Heimat

Mittwoch, 6. Juni, 14.30-16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Zwinglihaus, Silvia Schweizer – Meine Wurzeln im Emmental'

Hatten Sie auch schon mal Heimweh? Nach was oder nach wem eigentlich? Heimweh wird auch mit Heimat verbunden. Aber wo liegt diese? Wie riecht sie? Hat Heimat auch etwas mit Wurzeln und Kindheit zu tun? Und mit welchen Erinnerungen wird sie verbunden? Für jede und jeden stellt Heimat etwas anderes dar. Wir geben uns auf Spurensuche...

Zvieri, Kollekte

Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32, martina.genge@ref-bielbienne.ch

Vernissage mit Apéro

«On the road again...»

**Donnerstag, 21. Juni, 18.00 Uhr
Zwinglihaus, Hintergasse 12**

Was macht das Flanieren mit uns? Inwiefern widerspricht das Flanieren dem Rhythmus unserer Zeit? Diesen Fragen sind wir im Workshop «On the road again...» nachgegangen. Diese Ausstellung zeigt fotografische Fragmente aus dieser Recherche.



Öffnungszeiten Fotoausstellung:
**22. Juni - 6. Juli | 13. - 31. August
9. Juli - 10. August**

Mo-Fr, 9-17 Uhr
Dienstag und Donnerstag, 9-17 Uhr

UNTERWEGS

Geführte Besichtigung der Stadt Biel für Neu Pensionierte

Freitag, 22. Juni, 14 Uhr

Ring 2, vor der Stadtkirche Biel

Entdecken Sie die Altstadt von Biel! Dieses Schmuckstück ist die Wiege der Stadt, mit der Römerquelle, wo die Römer jahrhundertlang dem Gott ‚Belenus‘ huldigten, welcher Biel auch seinen Namen gab. Der Ring ist der älteste Platz der Stadt: Ein wunderschöner, magischer, romantischer und entspannender Ort. Bei einer geführten Stadtbisichtigung unternehmen Sie eine Zeitreise und erfahren Interessantes über die Bieler Geschichte und ihre Anekdoten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Wissen, Erlebnis und Kunst in einem: Statt Land zeigen einzigartige szenische Stadtrundgänge in Biel. Wir spüren Menschen nach, sprechen über aktuelle Themen, blicken hinter die Fassaden und überraschen mit Informationen, die Biel aus einer neuen Perspektive zeigen.



Dauer: 1 Std. | **Gruppe:** max. 20 Personen | **Führung:** Liliane Gujer | **Sprache:** Deutsch
Anschließend Apéro im Wythenbachhaus um 15.15 Uhr
Anmeldung und Auskunft: Wilson Rehmat, 032 342 50 47, 079 814 57 99, wilson.rehmat@ref-bielbienne.ch

Der andere Blick. Frauengeschichte in der Altstadt entdecken

Stadtrundgänge

Weltsichten. Wenn Frauen reisen

Französischsprachige Führung

Samstag, 16. Juni, 11-12.30 Uhr

Treffpunkt: Préfecture, rue de l'Hôpital 14



Der andere Blick. Frauengeschichte in der Altstadt entdecken

Samstag 23. Juni, 11-12.30 Uhr

Treffpunkt: Im Ring, Altstadt

Kosten pro Person: CHF 20.-

Info und Anmeldung jeweils unter: rundgang@frauenplatz-biel.ch

Mehr Infos: www.compass-bielbienne.ch/agenda

Tagespilgern auf dem Jakobsweg von

Iseltwald nach Interlaken

Donnerstag, 28. Juni, 8.10 Uhr, Schalterhalle Bahnhof Biel

Distanz: 13 km (3.5 Std. Marschzeit)

Zurück in Biel: ca. 17.35 Uhr

Anmeldung bis 26.06. an:

Regula Sägesser, 032 341 88 11, 079 667 15 00,

regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Kosten: CHF 20.-. Diese werden jeweils am Tag selber eingezogen.

Billet: Bitte zum Ausgangsort und vom Zielort zurück nach Biel individuell lösen.

Verpflegung: Aus dem Rucksack. Kaffeepausen unterwegs.

Hinweis: Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.



Auskunft & Leitung: Susanne Kaiser, 032 341 41 81, 079 956 11 88,

susanne.kaiser@ref-bielbienne.ch

Regula Sägesser, 032 341 88 11, 079 667 15 00, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

KLANG

Seelenklänge

Dienstag, 5. Juni 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Pascale Van Coppenolle, Orgel | Stephanos Anderski, Obertongesang

Klangmeditationen mit Obertongesang

Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen



Eine andere Art, die Mittagspause zu gestalten

Mittagsklänge

Freitag, 15. Juni, 12.30-13 Uhr

Stadtkirche, Ring 2

Sie erklingen wieder, unsere Mittagsklänge!

Einmal im Monat, jeweils freitags über Mittag.

Im Mai spielt Pascale Van Coppenolle ein Programm mit dem Titel 'Psychedelic Polyphony'.

Nächstes Datum: 20. Juli



BILDUNG/GESELLSCHAFT/POLITIK

Szenische Lesung in Dialekt zum Gedicht von Rainer Maria Rilke

Rilke

Mittwoch, 30. Mai, 19.45 Uhr

Saal der Evang.-methodistischen Kirche, Plänkestrasse 17

«Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen»

Eine Annäherung in tastenden und übermütigen Schritten als Anstoss zum

anschliessenden Gespräch unter den Teilnehmern.

Info: Pfr. Felix Wilhelm, 032 323 93 62

LANDSCHAFTSPFLEGE

Hegen und Pflegen als Sprungbrett

Mit der Zielsetzung ‚nachhaltige Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft der Region Biel-Seeland‘ startete vor 25 Jahren das heutige Landschaftswerk Biel-Seeland ein Beschäftigungsprogramm, das Arbeitslose sozial und beruflich integrieren sollte. Längst sind zum ökologischen Arbeitsfeld andere Aufgaben dazu gestossen, die ebenfalls der Nachhaltigkeit verpflichtet sind.

Auf die Frage «Wo siehst du Erfolge?» antwortet der Leiter des Bereichs Ökologische Landschaftspflege: «Was mich erstaunt ist, dass die Teilnehmenden jeden Tag mit Begeisterung arbeiten kommen. Im Winter im See Schilf pflanzen zum Beispiel ist ein richtig harter Job. Aber es mault niemand...» Den arbeitslosen Menschen eine Tagesstruktur bieten und ihnen das Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten geben, das ist der sozialpädagogische Ansatz in der Integrationsarbeit, welche die Mitarbeitenden des Landschaftswerks Biel-Seeland leisten. «...Einige wollen einfach hart arbeiten, um ihre Sorgen zu vergessen, andere wollen viel lernen und auch intellektuell profitieren...» benennt der Bereichsleiter die unterschiedlichen Motivationen der Programmteilnehmenden.

und in Zusammenarbeit mit der lokalen Sektion von Pro Senectute kreiert wurde. Ältere Menschen, die Schwierigkeiten haben, ihre gewünschten Waren im Laden aus dem Regal zu nehmen, können sich während ihres Einkaufs helfen lassen. Auch wenn sie zu Hause Unterstützung beim Einräumen der Lebensmittel benötigen, steht ihnen eine ‚Wili-Person‘ zur Seite. Diese Dienstleistungen sind zwar nicht



Das Landschaftswerk ist ein Sozialunternehmen, das Programme anbietet, welche der beruflichen und sozialen Wiedereingliederung dienen. 2017 konnten 240 langzeiterwerbslose Personen, Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene in diesen unterschiedlichen Bereichen eingesetzt werden. Schon seit längerer Zeit wird das ursprüngliche Hauptanliegen der Landschaftspflege ergänzt durch andere nachhaltige Programme, z.B. im Bereich ‚Sanfte Mobilität‘. Letzterer betreibt das Veloverleihsystem ‚Velospot‘ der Stadt Biel, den Hauslieferdienst ‚1-2 Domicile‘ und seit kurzem die Einkaufsbegleitung ‚Wili‘. Dieses jüngste Kind des Landschaftswerks ist ein Angebot, das auf Anregung von Kunden des Hauslieferdienstes ‚1-2 Domicile‘

gratis, aber doch recht günstig. Dies bestärkt die Tochter eines betagten Paares, die dankbar dafür ist, dass ‚Wili‘ ihr erlaubt, die Eltern statt mit Einkäufen auf andere Weise zu unterstützen. Die arbeitslosen Personen andererseits, die im Programm ‚Wili‘ tätig sind, schätzen den Kontakt zu den älteren Personen und das Gefühl gebraucht zu werden.

NELLY BRAUNSCHWEIGER

Die wörtlichen wie auch die indirekten Zitate stammen aus den Jahresberichten 2016 und 2017 des LBS.

Ausführliche Infos sowie Jahresberichte des LBS finden sich auf der Website www.landschaftswerk.ch



Besuch aus Palästina

Daoud Nassar aus Bethlehem

Dienstag 5. Juni, 19 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24

Bus Nr. 8 bis Friedweg

berichtet über Kampf und Erfolg seines Landstücks, dem seit Jahren die Enteignung droht. Verschiedene Projekte zur friedlichen Verständigung zwischen Menschen sind inzwischen zum ‚Zelt der Völker‘ geworden.



Eine Möglichkeit für uns alle, von einem Direktbetroffenen einen Einblick in den Brennpunkt aktueller Geschehnisse in Israel zu erhalten. Kollekte für Zelt der Völker.

Organisiert von den Frauen für den Frieden und dem Täuferischen Forum für Frieden und Gerechtigkeit.

Kontakt: Helen Stückelberger, helen.stueckelberger@gmx.ch



TISCH

Soli-Essen für die Menschen aus Afrin

Solidarität mit Afrin

Samstag, 26. Mai, ab 18 Uhr

Paulushaus, Blumenrain

Wir laden zu einem Solidaritätessen für Afrin ein. Es gibt türkisches Essen, Musik und Berichte über die aktuelle Situation in Afrin. Durch den Krieg in Syrien sind Tausende Menschen auf der Flucht und Leben unter schrecklichen Bedingungen. Das Geld, welches an diesem Anlass gesammelt wird, spenden wir dem Roten Kreuz und Rotem Halbmond, die im Moment humanitäre Hilfe vor Ort leisten. Kinder sind auch willkommen. Es gibt auch veganisches und vegetarisches Essen.

Kosten: Kollekte als Solidaritätsbeitrag

Info: barbara.heer@ref-bielbienne.ch

Veranstalter: Kurdischer Kulturverein

und Contre courant-Gegenströmung,

Arbeitskreis für Zeitfragen

Bieler Fastenbrechen in Madretsch

Iftar

Samstag, 2. Juni, 18-22.30 Uhr

Alleestrasse beim Schulhaus Madretsch



Musliminnen und Muslime laden alle Interessierten herzlich zum Iftar 2018 in Biel ein. Das Fest des Fastenbrechens während des muslimischen Fastenmonats Ramadan bietet die ideale Gelegenheit, einander kennen zu lernen, gemeinsam zu feiern und Freundschaften zu knüpfen. Es erwartet Sie ein breites Rahmenprogramm für Gross und Klein. Nach Sonnenuntergang wird ein Abendessen offeriert. Der Anlass ist kostenlos.

Info: Evelyne Felder, 031 340 26 03,

evelyne.felder@refbejusso.ch

Organisation: Tasamouh, Runder Tisch der Religionen Biel

Mehr Infos: www.tasamouh.ch

Kochkunst aus aller Welt

Eritrea

Donnerstag, 28. Juni, 12 Uhr

Paulushaus, Blumenrain 24

Momos, Congrí, Ceviche, Injera, Papadams, Tajine, Muhallabya, Tom-Kha-Gai, Fufu, Chimichurri...

Nein, keine neue Fremdsprache, sondern Spezialitäten aus allen Ecken der Welt.

Jeden zweiten Monat gibt's ein Menu aus einem anderen Land zu entdecken. Eine Teilnehmende des Bieler Begegnungsstandems 'Auf Augenhöhe' koch

diesmal für Sie ein feines Essen aus ihrem Heimatland Eritrea. Lassen sie sich überraschen und lernen Sie dabei gleich unser Tandemprojekt kennen.

Ob Familien mit Kleinkindern, Paare, StudentInnen, alleine, mit der Freundin, dem Nachbarn oder den Arbeitskollegen, alle sind willkommen.

Mit Kinderecke für die Kleinsten!

Kosten: Erwachsene CHF 12.- | Kinder ab 10 Jahren CHF 6.-

Es gibt auch vegetarisch, bitte bei der Anmeldung angeben!

Anmeldung bis am 26. Juni: 032 365 35 36 oder ines.canepa@ref-bielbienne.ch



BILDUNG | GESELLSCHAFT | POLITIK

Befreiungstheologisches Kompaktseminar
Wenn die Vernunft schläft

Freitag, 15. Juni, 14 Uhr – Samstag 16. Juni, 16.30 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1

Befreiungstheologie versucht, die ‚Dämonen‘ unserer Zeit beim Namen zu nennen. Doch sollen Gegner dabei nicht dämonisiert werden. Schwarz-weiss-Denken ist unvernünftig und gefährlich, weil es die Komplexität der Wirklichkeit verzerrt. Wie können wir Angriffen auf demokratische Institutionen begegnen?

Im Seminar möchten wir uns mittels verschiedener Zugänge (biblisch, politisch, philosophisch) dem Thema der ‚Dämonisierung der Anderen‘ annähern. Brauchen wir eine Art Exorzismus des real existierenden Kapitalismus?

Gibt es eine Diagnose der Besessenheiten rechtspopulistischer Kreise? Und wie steht es um die «Dialektik der Aufklärung» heute, angesichts von Fake News und emotionsgeladener Hetze gegen Andersdenkende, MigrantInnen und Angehörige anderer Kulturen und Religionen?

Mitwirkende: Franz Hinkelammert | Ulrich Duchrow | Brigitte Kahl | Luzia Sutter Rehmann | Beat Dietschy

Info und Anmeldung: Luzia Sutter Rehmann, Arbeitskreis für Zeitfragen, Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91, luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch
Mehr Infos: www.compass-bielbienne.ch/agenda



© Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer, Francisco de Goya

Konzernverantwortungsinitiative

Freitag, 1. Juni, 17-21 Uhr, Ring 3
Nicht alles, das glänzt, ist auch fair gehandelt!
Kurzfilme zur Konzernverantwortung am First Friday

Wer Gold und Diamanten trägt, muss auch Verantwortung für deren Herkunft tragen. Die Bieler Regionalgruppe zur Konzernverantwortungsinitiative zeigt Kurzfilme zum Thema, erklärt die problematische Herkunft von Gold und Diamanten und steht Rede und Antwort zur Initiative.

Veranstaltende: Konzernverantwortungsinitiative Regionalgruppe Biel/Bienne und Arbeitskreis für Zeitfragen

Info: Jenna Weingart, Koordinatorin Regionalgruppe, vjw.weingart@hotmail.com oder

Barbara Heer, Arbeitskreis für Zeitfragen, barbara.heer@ref-bielbienne.ch

Mehr Infos: www.compass-bielbienne.ch/agenda



© Verein Konzernverantwortungsinitiative

VORSCHAU

Tatort Bibel

7. | 14. | 21. August | 4. September | 2. Oktober,
Jeweils Dienstagabend, 19.30-21.30 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1

Damit alle genug Vorbereitungszeit haben, hier schon der Hinweis auf die theologische Lesegruppe, die sich im Spätsommer/Herbst mit dem Buch 'Intrigen, Sex und Totschlag in der Bibel' von Josef Imbach auseinandersetzt.



© 2016 Patmos Verlag

Angaben zum Buch: ISBN 978-3-8436-0969-2, Patmos Verlag, 234 Seiten, CHF 26.90

Wer in der Bibel blättert, stösst nicht nur auf Zweifler und Gottsuchende, sondern auch auf Intrigantinnen und Mörder, auf Ehebrecher und Betrüger. Allesamt inszenieren sie eine Comédie humaine in einem universalen und grossen Welttheater, in dem selbst glaubensstarke Christen nur mit Mühe Spuren einer Heilsgeschichte auszumachen vermögen. Obwohl die Bibel dauernd von Gott redet, ist ihr nichts Menschliches fremd. –Ein Einblick in die spannendste Seite der Bibel!

Leitung: Kathrin Rehmat und Marianne Braunschweig
Anmeldung bis 3. August: Sekretariat Ring 4, 032.327 08 40, susie.saam@ref-bielbienne.ch

...UND AUSSERDEM

Nachgefragt

Die aktuelle Sendung der Landeskirche auf TeleBielingue



Impression aus der Sendung zum Thema 'Kreativität und Integration'

Moderation: Ueli E. Adam
Gäste: Denise Schwander, Künstlerin und Kursleiterin
Patrick Zanini, Präsident Box-Club-Biel
Sendzeiten: Täglich um 10 und 16 Uhr



Bild: Ueli E. Adam

KINDERANGEBOT

Kindertreff Mett

im Calvinhaus, Mettstrasse 154 für alle Kinder der 1. bis zur 4. Klasse Basteln, werken, spielen, plaudern, malen und vieles mehr...

jeden Freitag, 14-17 Uhr (ausser Schulfreien)

- 01. Juni Schnitzeljagd
- 08. Juni Muffins backen
- 15. Juni offener Treff
- 22. Juni Experimente
- 29. Juni Waldausflug und Schlangenzug

Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Jasmin Fäh, 079 798 13 88
jasmin.fah@ref-bielbienne.ch

Calvintreff Mett

Mettstrasse 154 für alle Kinder der 5. und 6. Klasse Töggeln, Tischtennis, Musik hören oder einfach Zusammensein.

jeden Mittwoch von 14-17 Uhr (ausser Schulfreien)

Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Krabbelgruppe

Calvinhaus, Mettstrasse 154 für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 4 Jahren

jeden Donnerstag ab 9.30 Uhr (ausser Schulfreien)

Singen, Spielen, Basteln, Znüni essen, sich austauschen, Kaffee trinken... Das Angebot ist gratis und konfessionslos.
Kontakt: Jasmin Fäh, 079 798 13 88, jasmin.fah@ref-bielbienne.ch

KinderKirche

«Wie bist du Gott?»

Sonntag, 10. Juni, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

In der Bibel fragen sich Menschen immer wieder, wie Gott wohl ist. Sie erzählen sich in Bildern von ihm. Auch wenn kein Bild Gott in seiner Ganzheit erfassen kann, helfen die biblischen Gottesbilder uns noch heute, eine eigene Vorstellung von Gott zu entwickeln und ihm so näher zu kommen. Wir freuen uns sehr darauf, mit den Kindern Gottesbilder nachzuzeichnen. Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 9 | Calvinhaus | Mettstrasse 154

- Samstag, 9. Juni, 9-12 Uhr
- Samstag, 16. Juni, 9-12 Uhr

Konfirmation im Calvinhaus

- Sonntag, 17. Juni, 9-12 Uhr

Konfirmandinnen und Konfirmanden Calvinhaus

Céline Baumgartner, Tim Clavadetscher, Nicolas Jordi, Immo Kämpfer, Numa Mütschard, Lynn Procopio, Jana Racine, Julia Rüger, Lara Schär, Yannic Schneider, Fabian Stucker, Jan Thierstein, Marc Uebersax

KUW 9 | Paulushaus | Blumenrain 24

- Mittwoch, 6. Juni, 17-20 Uhr
- Samstag, 9. Juni, 9-12.30 Uhr

Konfirmation in der Pauluskirche

- Sonntag, 10. Juni, 9-12 Uhr

Konfirmandinnen und Konfirmanden Pauluskirche

Livio Bongiovanni, Tobias Fiorucci, Justine Fricker, William Gräser, Yannis Kocher, Tim Leuzinger, Natascha Manojlovic, Julien Racine, Tim Ruof, Yannick Winistörfer, Nic Zbinden, Nik Zbinden

KUW 7 | Wytttenbachhaus | Rosiusstr. 1 Die Schöpfung

Unterweisung und Elterninfo

- Freitag, 8. Juni, 18-20 Uhr KUW-Wochenende mit Übernachten
- Freitag, 15. Juni, 16.30 Uhr bis Samstag, 16. Juni, 16.30 Uhr, Bahnhof Biel

KUW 9 | Wytttenbachhaus | Rosiusstr. 1 Gruppe 2

- Samstag, 2. Juni, 9-13 Uhr

Konfirmation in der Stadtkirche

- Sonntag, 3. Juni, 9-12 Uhr

Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Stadtkirche

Leno Bach, Sophie Dettwiler, Maële Gerber, Yann Herren, Noah Huber, Jeremias Kilchhofer, Timo Leimer, Lynn Lopez, Mina Maeder, Meret Mollet, Gian Luzi Niederhauser, Nils Renker, Aliena Schlegel, Melina Steiner, Louis Stoll, Nils Wehrlin

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf www.uswahl.ch

Kontakt: Regula Sägesser

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

ZEN

Kloosweg 22, 2502 Biel

- Donnerstag, 07. Juni, 15-16 Uhr
- Donnerstag, 14. Juni, 15-16 Uhr
- Donnerstag, 21. Juni, 15-16 Uhr

Heilpädagogische Tagesschule Calvinhaus, Mettstrasse 154, Biel-Mett Unterstufe und Oberstufe

- Ausflug
- Mittwoch, 13. Juni, ab 11 Uhr

Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Sommerangebot

Willst du in den Sommerferien etwas Spezielles mit anderen unternehmen? Dann haben wir etwas für dich! Am **Mittwoch, 18. Juli** und **Mittwoch, 8. August** ist Baden in der Nidauer Badi angesagt. Wir treffen uns um 11:00 Uhr im Calvinhaus und sind um ca. 17:00 Uhr wieder zurück. Am **Freitag, 20. Juli** machen wir einen ganztägigen Ausflug in den Zoo Basel. Wenn es den Teilnehmenden möglich ist, sind wir dankbar für einen Unkostenbeitrag für Zugfahrt und Zooeintritt. Für Kinder unter 6 Jahren sind Zug und Zoo gratis.

Kinder aus der ersten bis sechsten Klasse können ohne Begleitperson teilnehmen. Willkommen sind aber auch Eltern, Gottis, Grosseltern, etc. mit ihren Kindern unter 7 Jahren. Bist du interessiert an einem oder mehreren Angeboten teilzunehmen? Dann melde dich doch bis am Freitag, 6. Juli bei uns an. Wir freuen uns auf dich!

Für die Anmeldung und weitere Informationen kontaktiere Jasmin Fäh unter 079 798 13 88 oder per Mail an jasmin.fah@ref-bielbienne.ch



© Klaus Steiner - pixelblick

Kindertreff Mett

Sommerferienangebote

Die Sommerferienangebote sind für alle Kinder der 1.-6. Klasse sowie für Kinder unter 7 Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson offen.

Baden im Strandbad Nidau
Mittwoch, 18. Juli 2018 und Mittwoch, 8. August 2018
Treffpunkt: 11:00 Uhr im Calvinhaus
Rückkehr: 17:00 Uhr im Calvinhaus

Mitnehmen: Badesachen, Zvieri, Trinkflasche, Sonnencreme und Sonnenhut, Busabonnement (falls vorhanden)
Bei schlechtem Wetter gibt es ein Alternativprogramm im Calvinhaus. Die Kosten für den Bus und den Eintritt ins Bad übernimmt der Kindertreff.

Tagesausflug in den Zoo Basel
Freitag, 20. Juli 2018
Treffpunkt: ca. 9:00 Uhr im Calvinhaus
Rückkehr: ca. 17:30 Uhr im Calvinhaus
(die genauen Abfahrtszeiten werden nach der Anmeldung bekanntgegeben)

Mitnehmen: Picknick, Trinkflasche, Busabonnement (falls vorhanden), dem Wetter angepasste Kleidung. Der Ausflug findet bei jedem Wetter statt.
Wenn es den Teilnehmenden möglich ist, sind wir froh für einen Unkostenbeitrag für Zugkosten und Zooeintritt. Für Kinder unter 6 Jahren sind Zug und Zoo gratis.

reformiertekirchengemeindebiel

Calvinhaus | Mettstrasse 154 | 2504 Biel
Jasmin Fäh 079 798 13 88 | Thomas Drengwitz 079 129 66 37

Anmeldung für die Sommerferienangebote 2018

Die Anmeldung ist verbindlich!

Vorname:

Name:

Begleitperson (bei Kindern unter 7 Jahren):

Geburtsdatum:

Adresse:

Telefonnummer der Eltern:

Unterschrift der Eltern:

Bus-Abonnement: Ja Nein
 Halbtax GA

Ich melde mich an für:

Strandbad Nidau, Mittwoch, 18. Juli 2018

Strandbad Nidau, Mittwoch, 8. August 2018

Zoo Basel, Freitag, 20. Juli 2018
 Ich kann einen Unkostenbeitrag für Zug und Zoo bezahlen

Anmeldedaten bis spätestens 6. Juli 2018 schicken oder mitbringen an: Jasmin Fäh, Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel oder per Mail an jasmin.fah@ref-bielbienne.ch

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden! (Das Angebot ist konfessionslos)

TREFF ● ANGEBOTE DER NÄHE

<p>TISCH</p> <p>Mittagstisch im Calvinhaus Dienstag, 5. Juni, 12 Uhr Mettstrasse 154, Mett Auskunft: Calvinhaus, 032 341 88 11</p> <p>Mittagstisch im Zwinglihaus Mittwoch, 13. Juni, 12 Uhr Hintergasse 12, Bözingen Anmeldung: W. Rehmat, 079 814 57 99</p> <p>Mittagstisch im Wyttbachhaus Rosiusstrasse 1 Dienstag, 19. Juni, 12.15 Uhr Anmeldung: W. Rehmat, 079 814 57 99</p> <p>Kochkunst aus aller Welt – Eritrea Donnerstag, 28. Juni, 12 Uhr Paulushaus, Blumenrain 24 Kosten: Erwachsene CHF 12.- Kinder ab 10 Jahren CHF 6.- Es gibt auch vegetarisch, bitte bei der Anmeldung angeben! Anmeldung bis 20.6.: Sekretariat Paulushaus, 032 365 35 36 oder buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch</p> <p>Café Calvin Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr Calvinhaus, Mettstrasse 154 Auskunft: Calvinhaus, 032 341 88 11</p> <p>Kaffeestube – zVier & Begegnung Jeden Dienstag, ab 14 Uhr Solothurnstrasse 23 Auskunft: Zwinglihaus, 032 341 35 45</p> <p>TEXT</p> <p>Schreiben am Montag – Textatelier Montag, 4. Juni, 17-ca. 18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ring 4 Kontakt: Susie Saam, 032 327 08 40, susie.saam@ref-bielbienne.ch</p>	<p>SPIRITUALITÄT</p> <p>Meditatives Morgengebet Mittwoch, 6. 13. 20. 27. Juni, 7-7.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2 Kontakt: Pfrn. K. Rehmat, 079 280 37 90 kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch</p> <p>Meditation am Montag Montag, 11.* 18. 25. Juni, 19-ca. 21 Uhr, Stadtkirche, Ring 2 Sitzten und gehen im Schweigen, mit einleitenden Atemübungen Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns der inneren Kraft der Liebe *Umzug in die Stadtkirche Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt aufnehmen. Kontakt: Pfr. Marcel Laux, 032 341 89 58, marcel.laux@ref-bielbienne.ch</p> <p>BEWEGUNG</p> <p>Turnen für ältere Menschen Jeden Dienstag, 9-10 Uhr Zwinglihaus, Schweitzer-Stube, Hintergasse 12 Auskunft und Leitung: Lucia Gobat, 032 373 42 83</p> <p>GYM/FIT Turnen Seniorinnen Jeden Dienstag, 14.15-15.15 Uhr Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1 Auskunft und Leitung: Lucia Gobat, 032 373 42 83 (Vertretung: Frau Lobsiger)</p> <p>Tanzen Donnerstag, 14. 28. Juni, 14.30-16 Uhr Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1 Einfache Kreis- und Volkstänze, beschwingt oder meditativ. Auskunft: Laura Lombardo, 032 365 56 66</p>	<p>GESPRÄCH</p> <p>Informieren und bedenken Offene Gesprächsgruppe Donnerstag, 9.15-10.30 Uhr Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1 7. Juni: 'Ein Märchen' gelesen von Elisabeth Leist 14. Juni: 'Der Geist weht wo er will' mit Lotte Wälchli 21. Juni: 'Türkische Erinnerungen' mit Heinz Rothenbühler 28. Juni: 'Das Buch der Antworten' (Anselm Grün) mit Lotte Wälchli Kontakt: Sekretariat Ring 4, 032 327 08 40, susie.saam@ref-bielbienne.chl</p> <p>Turmtreff Dienstag, 12. 26. Juni, 19.30 Uhr Pauluskirche, Turmzimmer, Blumenrain 24 Auskunft: Pfrn. Agnes Leu, 032 341 34 16 oder Irène Moret, 079 512 13 46</p> <p>MS-Gruppe Donnerstag, 14. Juni, 9-11 Uhr Zwinglihaus, Hintergasse 12 Treffen von MS-Betroffenen. Auskunft: Susanne Kaiser, 079 956 11 88</p> <p>HAND</p> <p>Café Couture / Nähcafé Freitag, 1. 15. Juni, 13.30-16 Uhr Calvinhaus, Mettstrasse 154 Auskunft: Anna Mele, 078 723 06 44 oder Susanne Kaiser, 079 956 11 88</p> <p>Frauengruppe Madretsch Mittwoch, 13. 27. Juni, 14.30-17 Uhr Paulushaus, Blumenrain 24 Es werden Wollachen für Hilfswerke gestrickt. Auskunft: Inés Cánepa, 079 124 89 25</p>	<p>SPIEL</p> <p>Jassen im Zwinglihaus Dienstag, 5. 19. Juni, 13.45-16.30 Uhr Zwinglihaus, Hintergasse 12 Leitung: Ernst Mendler, 032 341 98 70</p> <p>Jassen im Calvinhaus Mittwoch, ab 13.30 Uhr Calvinhaus, Mettstrasse 154 Kontakt: Viktor Jäggi, 032 341 12 57</p> <p>Jassen im Wyttbachhaus Mittwoch, 6. 20. Juni, 14-17 Uhr Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1 Auskunft: Wilson Rehmat, 079 814 57 99</p> <p>BUCH</p> <p>Literaturgruppe Dienstag, 5. 19. Juni, 9.30-11 Uhr Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1 Auskunft: Wilson Rehmat, 079 814 57 99 oder Heidy Zihlmann, 032 342 63 53</p> <p>Lesegruppe «Was auf dem Spiel steht» Donnerstag, 7. 21. Juni, 19 Uhr Paulushaus, Blumenrain 24 Info: Charles-André Broglie, ca.broglie@bluewin.ch, 032 489 17 81, 079 229 00 94</p> <p>MÄNNER</p> <p>Mensch Männer! Zeit für Begegnung und Erfahrung unter Männern von 25-65 Mittwoch, 6. Juni, 19-21 Uhr Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1 Filmabend zum Thema 'Lebensübergänge' Sommerabend am Feuer Treffpunkt: Calvinhaus, 19 Uhr Kontakt: Pfr. Marcel Laux, 032 341 89 58, marcel.laux@ref-bielbienne.ch</p>	<p>KLANG</p> <p>Morgensingen Dienstag, 5. 19. Juni, 9 Uhr Pauluskirche, Blumenrain 24 Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05</p> <p>Seelenklänge Dienstag, 5. Juni, 18.45-19.15 Uhr Stadtkirche, Ring 2 Pascale Van Coppenolle, Orgel, Stephanos Anderski, Obertongesang Klangmeditationen mit Obertongesang Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen</p> <p>Zäme singe – eifach so Do, 7. 14. 21. 28. Juni, 14-16 Uhr Zwinglihaus, Hintergasse 12 Auskunft: Susanne Kaiser, 079 956 11 88</p> <p>COME TOGETHER SONGS Singend zueinander unterwegs Dienstag, 12. 16. Juni, 18-19 Uhr Haus pour Bienne, Kontrollstrasse 22 Menschen unterschiedlichster Kulturen kommen zusammen. Im Hier & Jetzt des Singens verschwindet das Trennende und das Gemeinsame tritt in den Vordergrund. Leitung: Jacqueline Zimmermann Keine Vorkenntnisse und/oder Anmeldung nötig</p> <p>AUSSERDEM</p> <p>Brockenstube Bözingen Jeden Dienstag, ab 14 Uhr Solothurnstrasse 25 Brauchbare und saubere Gegenstände nehmen wir gerne am Dienstagmorgen oder Dienstagnachmittag entgegen. Auskunft: Sekr. Zwinglihaus, 032 341 35 45</p>
---	--	---	--	--

BIEL EXTRA

Kamerun an der Schwelle zum Bürgerkrieg

Unsere Partnergemeinde Bafut ist ganz direkt von einer gefährlichen Zuspitzung des Sprachenkonflikts in Kamerun betroffen. Zwei Brandanschläge auf Wohnheime für Studentinnen und Studenten im November 2017 haben schweren Schaden angerichtet. Aus unserer Kirchgemeinde konnten wir bisher über 4000 Franken als finanzielle Hilfe leisten. Wir haben einen unabhängigen Journalisten aus Kamerun gebeten, die aktuelle Lage im Land für uns zu beleuchten. A.H.

Kamerun war lange Zeit bekannt für seine politische Stabilität inmitten einer Region wiederkehrender Konflikte. Nun aber warnt unter anderem die International Crisis Group, Kamerun stehe am Rand eines Bürgerkrieges. Täglich verlassen Männer, Frauen und Kinder in den englisch sprechenden Gebieten Kameruns ihr Zuhause und suchen anderswo Zuflucht. Mindestens 20'000 Personen haben bereits die Grenze zu Nigeria überschritten. Die Flüchtlingsorganisation der Vereinten Nationen UNHCR hat in Nigeria Lager für einige dieser Flüchtlinge eingerichtet, andere sind in nigerianischen Dörfern untergekommen. Nach Angaben des UNHCR sind die Flüchtlinge, meist Frauen und Kinder, dringend auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Nicht besser geht es jenen Menschen, die zwar im englisch spre-

chenden (anglophonen) Teil Kameruns geblieben sind, aber im Busch Schutz gesucht haben. Sie können jetzt ihre Felder nicht bestellen und auch andere Möglichkeiten, den Lebensunterhalt zu verdienen, sind blockiert. Fast täglich kommt es zu Scharmützeln zwischen Soldaten und bewaffneten Gruppen. Dies erschwert es zusätzlich, humanitäre Hilfe zu den geflüchteten Personen zu bringen. Es wird berichtet, dass die Soldaten als Vergeltung oft Dörfer erstürmen, Häuser in Brand setzen und jede junge Person, die sie antreffen, erschossen. Der Sprecher der kamerunischen Armee, Oberst Didier Badjeck, wies alle Anschuldigungen zurück, welche Rechtsanwalt Felix A. Kongho in einem Bericht über die Gewalttaten des Militärs veröffentlicht hatte. Daraufhin führte der Anwalt Belege an: zwei Frauen verbrannten, weil sie zu alt waren um wegzurennen, als das Militär ihre Häuser in Brand setzte.

Die Ursprünge des Konfliktes
Im Jahr 1961 vereinigte sich der anglophone Teil Kameruns mit dem französischen Teil zur Bundesrepublik Kamerun mit zwei gleichberechtigten Teilstaaten. Englisch und Französisch wurden die offiziellen Landessprachen. Man kam überein, die verschiedenen Bildungs- und Rechtssysteme, die von England resp. Frankreich eingeführt worden waren, in den jeweiligen Landesteilen beizubehalten. Diese Vereinbarung galt bis 1972, dann wurde die föderale Verfassung ausser Kraft ge-

setzt und der Bundesstaat abgeschafft.

Von 1993 bis zum Mai 2015 beklagten Aktionsgruppen im englisch sprechenden Teil Kameruns die Marginalisierung und forderten die Wiederherstellung eines föderalen Regierungssystems.

Vor zwei Jahren, 2016, geriet ein anfänglicher Streik von Lehrpersonal und Rechtsanwälten, welche sich gegen den Gebrauch von Französisch in den englisch sprechenden Gerichten und Schulen zur Wehr setzten, zu einem allgemeinen Protest gegen die zunehmende Marginalisierung. Im Oktober 2017 folgte ein «Marsch für die Unabhängigkeit», bei dem die Protestierenden von der UNO die Anerkennung der selbsternannten Republik Ambazonien forderten. Mindestens 40 Demonstrierende wurden erschossen, 100 verwundet und hunderte Personen zwischen September und Oktober 2017 verhaftet. Inzwischen ist die Todesbilanz weiter angestiegen und pro Woche verliert mindestens eine Person in dieser Auseinandersetzung ihr Leben.

Wie weiter?
Während überall der Ruf nach Dialog ertönt, nennt der Langzeitpräsident Kameruns, Paul Biya, alle Protestierenden kurz Terroristen und erklärt ihnen den Krieg. Verschiedene bewaffnete Gruppen sind seither mit dem Anspruch aufgetreten, die Bürgerinnen und Bürger vor den Gräueltaten der Militärs zu schützen.

Die Regierung versucht mit verschiedenen Massnahmen den Konflikt zu lösen. Unter anderem werden Personen aus dem englisch sprechenden Teil für Schlüsselpositionen der Regierung ernannt, vermehrt anglophone Lehrpersonen angestellt oder ein Komitee zur Förderung von Sprache und Kultur gegründet.

Die USA, England, Frankreich, die UNO, die Afrikanische Union, der Commonwealth und die katholischen Bischöfe bieten sich alle als Vermittler im Konflikt an, aber sie bestehen darauf, dass ein umfassender Dialog alle Beteiligten einschliesst.

Der Konflikt hat die Wirtschaft des Landes, die bisher mit durchschnittlich 5,8% gewachsen ist, in Mitleidenschaft gezogen. Unsicherheit besteht über die allgemeinen Wahlen, welche in diesem Jahr abgehalten werden sollten und auch darüber, ob der African Football Cup im Jahr 2019 durchgeführt wird. Die niedrigen Öl- und Gaspreise sowie die Rezession im Nachbarland Nigeria sind weitere Faktoren, welche das Wirtschaftswachstum 2017 auf 3,4% gedrückt haben.

Bei alledem kämpft Kamerun weiterhin an zwei Fronten, gegen den islamistischen Terror von

Boko Haram in der Region Nord und gegen die anglophonen Separatisten. Und während das Land um Hilfgelder für die 359'000 Flüchtlinge aus Nigeria und der Zentralafrikanischen Republik nachsucht, zwingt es seine eigenen Bürgerinnen und Bürger ins Exil.

SIXTUS MBOM, UNABHÄNGIGER JOURNALIST, KAMERUN; ÜBERSETZUNG VON ALBRECHT HIEBER (KIRCHGEMEINDERAT)



ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfr. Bertholet Jean Eric
Schützengasse 19, 2502 Biel
032 323 46 11, bertholet@ref-bielbienne.ch

Pfr. Geiser Eric, Spitalzentrum
032 324 24 24, eric.geiser@szb-chb.ch

Rahel Hesse, Calvinhaus
Mettstrasse 154, 2504 Biel
032 341 89 56
rahel.hesse@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Hooijsma Johanna
Schmiedengasse 10, 2502 Biel
032 389 21 50 | 076 249 33 82
johanna.hooijsma@ref-bielbienne.ch

Pfr. Jegerlehner Christian
Feldschützenweg 5a, 2504 Biel
Tel. | Fax 032 341 21 15
christian.jegerlehner@bluewin.ch

Pfr. Laux Marcel, Calvinhaus
Mettstrasse 154, 2504 Biel
032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Leu Agnes, Zwinglihaus
Hintergasse 12, 2504 Biel
032 341 34 16 | 079 719 63 15
agnes.leu@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Lombardo Laura, Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel
032 365 56 66
laura.lombardo@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Rehmat Kathrin
Ring 4, 2502 Biel, 079 280 37 90
kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch

Pfr. Rügger Hannes
Ring 4, 2502 Biel, 079 379 55 91
hansjoerg.ruegger@ref-bielbienne.ch

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91

Dr. Sutter Rehmann Luzia
luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch

Dr. des. Heer Barbara
barbara.heer@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

SOZIALDIAKONIE

Kinder | Jugend | Familie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel

Bourban Nadine, 079 680 03 56
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, Leiter Jugend
079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Fäh Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.fah@ref-bielbienne.ch

Erwachsene und ältere Menschen
Zwinglihaus, Hintergasse 12, 2504 Biel

Cánepa Häfliger Inés
032 342 50 47 | 079 124 89 25
ines.canepa@ref-bielbienne.ch

Genge Martina
032 342 50 44 | 079 129 66 32
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Hurni Daniel, 078 755 81 21
daniel.hurni@ref-bielbienne.ch

Kaiser Susanne
032 341 41 81 | 079 956 11 88
susanne.kaiser@ref-bielbienne.ch

Rehmat Wilson, 079 814 57 99
wilson.rehmat@ref-bielbienne.ch

Beratung
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel

Lerch Pascal, Leiter Beratung
032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Trüeb Andrea, 079 926 51 52
andrea.trueb@ref-bielbienne.ch

Zwahlen Nora, 032 322 50 30
nora.zwahlen@ref-bielbienne.ch

KATECHETIK | KUW

Mettstrasse 154, 2504 Biel

Flury Verena, 079 842 75 41
verena.flury@bluewin.ch

Paroz Olivier, 079 730 08 61
olivier.paroz@ref-bielbienne.ch

Wälchli Karin, 079 124 89 27
karin.waelchli@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia
032 341 88 11 | 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

ZENTRALVERWALTUNG

Gertrud Kurz-Haus, 032 322 78 11
Ischerweg 11, 2504 Biel

Amstutz Jean-Jacques
jj.amstutz@ref-bielbienne.ch

Biedermann Luisa, 032 322 42 77
luisa.biedermann@ref-bielbienne.ch

Stirnimann Ruth
ruth.stirnimann@ref-bielbienne.ch

Tschantré Anita
anita.tschantre@ref-bielbienne.ch

Treuthardt Sylvia
sylvia.treuthardt@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTSTE | SIGRISTINNEN
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Paulushaus**
Blumenrain 24, 2503 Biel
079 251 06 69 | Fax 032 365 40 04
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Boscaini Yvonne, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen
032 322 94 22
yvonne.boscaini@gmail.com

Gäumann Christian, **Stadtkirche**
Ring 4, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, Vertretung, 076 373 47 53

Güdel Katharina, **Zwinglihaus**
Hintergasse 12, 2504 Biel, 079 775 48 51
katharina.guedel@ref-bielbienne.ch

Anfragen betreffend der Verfügbarkeit der **Zwinglikirche** laufen über die Hauswartin: Führer Corinne, Hintergasse 12, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Horisberger Doris, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
doris.horisberger@ref-bielbienne.ch

Liechti Peter, **Wyttbachhaus**
079 941 07 38
peter.liechti@ref-bielbienne.ch

Spreiter Willi, **Calvinhaus**
Mettstrasse 154, 2504 Biel, 079 330 10 69
willi.spreiter@ref-bielbienne.ch

KOLLEKTEN

Stadtkirche

- 08.04. Mission 21, Projekt Erwachsenenbildung in Costa Rica CHF 115.50
- 01.04. cfd, Christlicher Friedensdienst CHF 343.50
- 08.04. mission 21, Ökumenisches Forschungsprojekt in Costa Rica CHF 53.10
- 15.04. Synodalrat, Internationale ökumenische Organisation CHF 207.20
- 22.04. Gassenkücke CHF 392.20
- 29.04. Caritas, Projekt 'mit mir' CHF 232.00

Bözingen

- 08.04. Mission 21, Erwachsenenbildung: Im Einsatz für eine gerechtere Welt (DEI) CHF 29.10

Mett

- 15.04. Synodalrat für Int. oekum. Organisationen CHF 53.00

Madretsch

- 08.04. Mission 21, Projekt Erwachsenenbildung in Costa Rica CHF 115.50
- 22.04. Gassenkücke CHF 70.00
- 29.04. HEKS CHF 189.00

CHRONIK

Stadt und Magglingen
Taufe/n

- Paula Anouk Zaugg

Bözingen
Bestattung/en

- Verena Fuhrer-Ermch, geb. 1926, Zollhausstrasse 8

Mett
Bestattung/en

- Beat Wyss, geb. 1955, Mühlestrasse 8, 2504 Biel



AMTSWOCHEN

Nord-West – Stadtkirche
28.05. - 01.06. Pfrn. Tobler
04.06. - 08.06. Pfrn. Rehmat
11.06. - 15.06. Pfr. Rügger
18.06. - 22.06. Pfr. Rügger
25.06. - 29.06. Pfr. Rügger

Nord-Ost – Bözingen
28.05. - 01.06. Pfr. Affolter
04.06. - 08.06. Pfr. Affolter
11.06. - 15.06. Pfr. Rügger
18.06. - 22.06. Pfr. Jegerlehner
25.06. - 29.06. Pfr. Jegerlehner

Süd-Ost – Mett
28.05. - 01.06. Pfr. Laux
04.06. - 08.06. Pfr. Laux
11.06. - 15.06. Pfrn. Tobler
18.06. - 22.06. Pfrn. Lombardo
25.06. - 29.06. Pfr. Laux

Süd-West – Madretsch
28.05. - 01.06. Pfr. Laux
04.06. - 08.06. Pfrn. Tobler
11.06. - 15.06. Pfrn. Lombardo
18.06. - 22.06. Pfrn. Hooijsma
25.06. - 29.06. Pfr. Bertholet

KORRIGENDUM PRIVATINSERAT

Mir ist in der Mai-Nummer ein Fehler unterlaufen: Bewerberinnen, die sich für die Stelle als Haushaltshilfe bewerben möchten, wählen bitte folgende Nummer:

076 805 16 26
Ich bitte um Entschuldigung und hoffe, dass niemand zu Schaden gekommen ist. S. Hosang

Korrekte, humorvolle, christlich gesinnte Person sucht
Haushaltshilfe (CH)
076 805 16 26
Vielen Dank für Ihren Anruf.

GESCHICHTE DES GELINGENS

Haussanierung und doch erschwingliche Mieten – geht dies?

Ziel bei der Renovation unseres 1974 gebauten 6-Familienhauses war es, den Energieverbrauch zu senken, auf nachhaltige Energie umzusteigen und dabei die Mietzinse nicht zu stark belasten – es ist gelungen, weil das Haus nicht als Renditeobjekt betrachtet wird. In den Nachbarhäusern, in den gleichen Jahren und nach den gleichen damals üblichen Standards erbaut, wurden energetisch kaum Verbesserungen vorgenommen und deren Mieten sind heute höher.

Die Massnahmen wurden schrittweise über rund 25 Jahre umgesetzt. Ein Energiekonzept, vom Fachmann erstellt, ermöglichte das Abstimmen der einzelnen Schritte. Der erste Schritt war auch die billigste Massnahme: die Isolation des Estrichbodens, der dadurch auch begehbar wurde, ersparte gleich motivierende 14% an Heizöl. 34 m² Sonnenkollektoren für die Warmwasseraufbereitung erlaubten es, eine energiesparende Ölheizung zu installieren. Mit der isolierten Kellerdecke und der hinterlüfteten Aussenisolation des ganzen Gebäudes sowie den verglasten Balkonen wurde nun nochmals wesentlich weniger Heizöl verbraucht als 1974. Den Mietern fiel das verbesserte Wohnklima schnell auf und sie genossen es auch, einen Estrich benützen zu können.

Im 2003 haben wir die Ölheizung durch eine Pelletheizung ersetzt. Den Ausschlag

für die Umstellung von Öl auf Holz hat ein ausgedehnter Besuch in den sibirischen Ölfördergebieten gegeben. Was dort ökologisch abläuft, spricht die massive Boden- und Wasserverschmutzung, war für uns einfach zu viel, da wollten wir nicht mehr mitmachen. Im gleichen Jahr wurde die Dachisolation auf 22 cm erhöht. In den nächsten Jahren wurden sämtliche Fenster ersetzt, auf dem Dach eine Photovoltaik-Anlage mit 36 m² installiert sowie die Abdeckung der Sonnenkollektoren ersetzt. Gleichzeitig wurde das Dach nochmals stärker isoliert. Das Erstellen eines Autounterstandes ermöglichte es uns, eine weitere 54 m² Photovoltaik-Anlage in Betrieb zu nehmen.

Fazit: Insgesamt ist der Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser um rund zwei Drittel gesunken und die benötigte Energie wird nachhaltig produziert; die Photovoltaikanlagen erbringen pro Jahr rund 15'000 kW und decken den ganzen Stromverbrauch der Hausbewohner ab – das Haus hat die Energiewende geschafft und bietet gleichzeitig einen höheren Wohnkomfort als vorher!

Nicht vergessen wurde auch, Küchen und Bäder sowie die Böden in den Wohnungen zu ersetzen, sprich auf neuen Stand zu bringen. Insgesamt freuen wir uns sehr über den erbrachten Beweis, dass es möglich ist, Wohnungen, welche die Umwelt

weniger belasten und einen hohen Wohnkomfort bieten, zu erschwinglichen Preisen zu vermieten. Dank der Bereitschaft der langjährigen Mietparteien, die Abwärts-

pflichten monatsweise selber zu übernehmen, sanken die Nebenkosten noch etwas mehr.

URS UND CHRISTA ROHNER, DOTZIGEN



Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

IMPRESSUM
Redaktionsteam Juni 2018

Susanne Hosang, 079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

Philipp Kissling, Layout
info@phkgraphics.ch

Barbara Heer, 032 322 36 91
barbara.heer@ref-bielbienne.ch

Marie-Louise Hoyer, 032 489 17 04,
sekretariat-paderebj@bluewin.ch

Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Marcel Laux, 032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Laura Lombardo, 032 365 56 66
laura.lombardo@ref-bielbienne.ch

Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Susie Saam, 032 327 08 40
susie.saam@ref-bielbienne.ch

Regula Sägesser, 032 341 88 11,
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Christa Thomke, 078 879 48 93
info@christa-thomke.ch

Redaktionsschluss für Juli 2018
Dienstag, 5. Juni 2018